

Rhein-Hunsrück

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück

Anregungen aus der Wirtschaft

Viele neue Ideen, Anregungen und Projekte präsentierte der Regionalrat Wirtschaft nun bei einem gut besuchten Demografieforum in der Hunsrückhalle. Seite 20



Mehr als 200 Bürger, darunter Landrat Bertram Fleck, sechs hauptamtliche Bürgermeister, ein VG-Beigeordneter, zahlreiche Ortsbürgermeister und Ratsmitglieder, waren bei der Abschlussveranstaltung des Projektes „ZukunftsIdeen“ in der Simmerner Hunsrückhalle zugegen. Ehrengast war Ministerpräsidentin Malu Dreyer (vorn, 7. von links).

Foto: Werner Dupuis

Kommentar

Markus Lorenz
über die demografische
Entwicklung im Kreis



ZukunftsIdeen sind nur der erste Schritt

Ganz ohne Zweifel: Die demografische Entwicklung wird in den kommenden Jahren das drängendste Problem sein, mit dem sich Kommunalpolitik und Verwaltung auseinandersetzen müssen. Die Bevölkerung in unserem Kreis nimmt drastisch ab, und sie wird immer älter. Die Auswirkungen liegen auf der Hand: Die Wirtschaft wird über Fachkräfte- und Auszubildendenmangel klagen, Pflegefälle nehmen zu, die Immobilienpreise auf dem Land zerfallen, die Energie-, Wasser- und Abwasserentsorgung wird deutlich teurer, weil Versorgungsleitungen für immer weniger Bürger unterhalten werden müssen. Dazu kommt die Verkehrsinfrastruktur: Lohnt es sich noch, eine Straße zu einem Dorf zu erneuern, das kaum noch Einwohner hat? Und wenn ja: Zu welchem Preis? Mit dem Projekt „ZukunftsIdeen“ wurde nur ein erster Schritt gemacht, neben dem Kreis haben auch schon viele Kommunen den Anfang gemacht. Das wird aber bei Weitem nicht ausreichen: 10 000 Einwohner weniger in 20 Jahren stellen nicht wirklich eine Chance dar, wie dies von der Politik propagiert wird, sondern eine enorme Herausforderung. Langfristig muss vieles auf den Prüfstand – nicht nur Fusionen von Verwaltungseinheiten, Schulschließungen oder die medizinische Versorgung. Ganze Dörfer werden in wenigen Jahren um ihre Existenz kämpfen. Es stehen uns harte Zeiten bevor.

Energie liefert dem Kreis Erfolgsrezept

Demografie Das Ende des Projekts „ZukunftsIdeen“ bedeutet Neubeginn

Von unserem Redakteur
Wolfgang Wendling

■ **Rhein-Hunsrück.** Der 11. Juni 2013 ist ein historisches Datum für den Kreis: Die Rhein-Hunsrücker verpflichten sich, die Zukunft mit einem verbindlichen Konzept in einem gemeinsamen Prozess anzugehen. Das „Triple-E“ weist den Weg, das von Landrat Bertram Fleck und den Bürgermeistern oder Beigeordneten der sechs Verbandsgemeinden und der Stadt Boppard unterzeichnete „Rhein-Hunsrücker Zukunftsprotokoll“ bildet die Leitschnur.

Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien – diese drei Wörter haben die Pro-

jektentwickler zum Motto „ZukunftsIdeen“ gebündelt, das die Innovative Daseinsvorsorge zum Prinzip erhebt. Zehn Monate lang haben sich der Kreis und die sieben Gebietskörperschaften intensiv damit auseinandergesetzt, wie sich die Rhein-Hunsrücker für den gewaltigen gesellschaftlichen Wandel wappnen wollen.

Mit der damaligen Sozialministerin Malu Dreyer erfolgte am 31. August 2012 im Emmelshausener Zentrum am Park der kreisweite Startschuss. Mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer wurde am Dienstag in der Simmerner Hunsrückhalle das erfolgreiche Projektende gefeiert – und zugleich der Anfang einer neuen politischen Epoche im Kreis besiegelt.

Als „größte Energie-Kommune in Rheinland-Pfalz“ bezeichnete die Ministerpräsidentin den Rhein-Hunsrück-Kreis. Damit würdigte sie den nicht zu unterschätzenden Beitrag, den der Kreis seit vielen Jahren leistete, um die Energiever-

sorgung auf regionale, erneuerbare Quellen umzustellen. In der Tat: Seit 2012 ist Rhein-Hunsrück bilanzieller Exporteur von erneuerbarem Strom. Will heißen: Es wird mehr Strom erzeugt als verbraucht.

Mit Energieeinsparung, Energieeffizienz und der Umstellung auf erneuerbare Energien ist eine ungeheure regionale Entwicklungschance verbunden. Das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) beziffert die sich aus den drei „E“ ergebenden

Bund, Bürger und Wissenschaft im Boot

Das Projekt „ZukunftsIdeen“ haben Kreis, Verbandsgemeinden und die Stadt Boppard gemeinsam entwickelt. Finanzielle Basis sind 250 000 Euro an Fördermitteln, die das Bundesforschungsministerium dem Kreis und bundesweit 15 weiteren Städten und Landkreisen gewährte. Ihre Bewerbung, Stadt oder Region nachhaltig zu entwickeln,

Wertschöpfungseffekte im Rhein-Hunsrück-Kreis mit 11 Milliarden Euro. In dieser Wertschöpfung liegt der Schlüssel für die Innovative Daseinsvorsorge.

Dass neue Wege beschritten werden müssen, damit die weniger und älter werdenden Kreisbürger künftig ihr Alltagsleben meistern können, resultiert aus sämtlichen Prognosen zur demografischen Entwicklung. Bereits in weniger als 20 Jahren wird der Kreis um 10 000 Einwohner geschrumpft sein. Sta-

hatte die Jury überzeugt. Mit der Förderung war die Auflage verbunden, die Bürger zu beteiligen und die wissenschaftliche Begleitung zu gewährleisten. Mit im Boot saßen Wissenschaftler des Instituts für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) und des Beratungszentrums Regional- und Kommunalentwicklung (Steinbeis).

tistisch gesehen, ist 2030 die Bevölkerung einer Verbandsgemeinde in der Größenordnung von Rheinböllen oder St. Goar-Oberwesel von der Landkarte verschwunden. Noch dramatischer ausgedrückt: Das Lebenslicht von 30 Dörfern durchschnittlicher Größe ist erloschen. Bis 2060 geht die Einwohnerzahl des Kreises von 101 000 auf 75 000 zurück. Dann ist die Bevölkerung von 80 Hunsrückdörfern nicht mehr vorhanden.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Landrat Bertram Fleck sehen nicht im Bevölkerungsrückgang das Hauptproblem, sondern in der Verschiebung der Balance zwischen den Generationen. Während heute jeder fünfte Kreis-Bürger über 65 Jahre alt ist, wird in 20 Jahren ein Drittel der Bevölkerung das heutige Renteneintrittsalter erreicht haben. Beide appellieren an die Bürger, den demografischen Wandel als Chance zu begreifen.

Siehe Lokalthema auf Seite 18

Vorbereitungen für Seilbahn-Demo laufen

Protest Viele Reaktionen aus der Bevölkerung

■ **Koblenz.** Warum ignoriert der Denkmalpflegebeirat Icomos die Stimmen von nahezu 100 000 Menschen? Diese Frage stellen der Dehoga-Kreisverband Koblenz und der Verein der Buga-Freunde in ihrer Pressemitteilung zur großen Demonstration am Freitag, 14. Juni. Ab 13.30 Uhr sind alle, die die Seilbahn vor dem Aus bewahren wollen, aufgefordert, sich dem Protest an der Talstation am Rheinufer anzuschließen. Am Programm und einer Rednerliste wird noch gefeilt. Klar ist bereits, dass Innenminister Roger Lewentz für die Landesregierung und der Koblenzer Oberbürgermeister Joachim Hofmann-Göttig teilnehmen werden.

97 000 Menschen haben sich inzwischen für den Weiterbetrieb mit ihrer Unterschrift in den Listen der Buga-Freunde ausgesprochen. Und

richtig erfreulich sei jetzt auch die Resonanz auf die geplanten Aktionen. Sehr viele Reaktionen gehen bei den Buga-Freunden ein, wie Anna Maria Schuster berichtet. Es wird immer wieder gefragt, wie man sich am Protest beteiligen kann. Zum einen gibt es die Möglichkeit, auf der Internetseite des Vereins (www.freunde-der-buga-koblenz-2011.de) eine Unterschriftenliste herunterzuladen und diese ausgefüllt zurückzusenden an: Freunde der Buga Koblenz 2011 e.V., Gymnasialstraße 2, 56068 Koblenz. Die Liste kann unter der Anschrift auch per Brief oder telefonisch unter 0261/701 953 angefordert werden. Wer will, kann sich an einer Online-Petition an den Landtag beteiligen. Alle Informationen dazu gibt es auf der Internetseite unserer Zeitung unter www.ku-rz.de/seilbahn is

Für ein Austauschjahr in den Vereinigten Staaten bewerben

Jugend Programm des Deutschen Bundestags

■ **Simmern.** Wer Schüler oder Auszubildender ist und ein Jahr in den USA leben, studieren und arbeiten und dabei Deutschland als „Botschafter“ vertreten und eine andere Kultur kennenlernen möchte, ist beim Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) an der richtigen Adresse. „Amerika, ich komme“, heißt es auch dieses Jahr für gut 360 Stipendiaten. Schüler und junge Berufstätige haben wieder die Chance, in das amerikanische Schul- beziehungsweise Arbeitsleben einzutauchen.

Im Rahmen des Jugendaustauschprogramms des Bundes-

tags übernehmen Abgeordnete die Patenschaft über einen Austauschschüler oder Austauschazubi. Der Bundestagsabgeordnete Peter Bleser ermutigt junge Leute, sich zu bewerben. Besonders angesprochen sind junge Berufstätige/Auszubildende (Handwerker, Kaufleute und Landwirte), die zum Zeitpunkt der Ausreise (Stichtag: 31. Juli 2014) ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben und höchstens 24 Jahre alt sind. Teilnahmeberechtigt sind auch arbeitslose Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Jugendliche, die einen Freiwilligendienst leisten, müssen sicherstellen, dass dieser Dienst nicht in die Zeit des Auslands-

aufenthalts fällt. Die Absolvierung eines Freiwilligen Sozialen Jahres beziehungsweise Ökologischen Jahrs sowie die Dauer des Wehr- oder Zivildienstes wird begünstigend auf das Alter angerechnet. Schüler müssen zum Zeitpunkt der Ausreise mindestens 15 und höchstens 17 Jahre alt sein. Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 13. September bei der zuständigen Austauschorganisation einzureichen. Infos zum Programm gibt das CDU-Wahlkreisbüro Rhein-Hunsrück, Telefon 06761/2688, oder die Austauschorganisationen AFS in Hamburg, Telefon. 040/399 222 69, E-Mail germany@afs.org, für Junge Berufstätige und Auszubildende die InWent – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH in Bonn, Telefon 0228/4460-1339 oder -1172, E-Mail usapp@inwent.org.



Land & Leute



Vortrag zu Friedrich dem Frommen

Fritz Schellack, Leiter des Hunsrück Museums, hält heute, Donnerstag, 19 Uhr, in der Stephanskirche in Simmern einen Vortrag über Friedrich den Frommen. Der Simmerner Herzog Friedrich II. und spätere Kurfürst Friedrich III. der Kurpfalz hatte den Heidelberger Katechismus in Auftrag gegeben. In der Stephanskirche kann auch die Ausstellung zum Heidelberger Katechismus besichtigt werden.

Unser Wetter



Teils kräftiger Regen

Anfangs ist es wechselnd bewölkt und meist trocken. Am Nachmittag kommt es zu teils kräftigen Regengüssen, örtlich mit Blitz und Donner. Die Temperaturen erreichen in St. Goar bis zu 26 Grad, in Emmelshausen und Simmern 22 Grad. In der Nacht lässt der Regen bei Werten von 9 bis 7 Grad nach.

